

# Kulturlandschaft Schweiz

Vorlesung vom 06.10.2022  
Dozent Michael Wagner

## Kurzbeschreibung

Die Stadtlandschaft der Schweiz hat sich unter anderem durch Bevölkerungswachstum und zunehmenden Wohlstand seit den 1960er Jahren massiv verändert. Wie auch andere Regionen Europas hat sich vor allem das Mittelland zu einem kontinuierlichen, mitteldicht besiedelten, urbanen Territorium entwickelt. Auch weite Teile des Alpenraums wurden urbanisiert. Viele dieser Entwicklungen haben ihren Ursprung jedoch bereits zur Zeit der Industrialisierung. Die Vorlesung zeichnet die Urbanisierung der Schweiz nach und erläutert raumplanerische und städtebauliche Strategien und Konzepte der letzten Jahre um diese Entwicklung zu steuern. Aus dieser Geschichte heraus wird der Begriff der Kulturlandschaft entwickelt und aufgezeigt, welche Möglichkeiten diese Betrachtungsweise des Territoriums für den städtebaulichen Entwurf eröffnet.

## Inhaltliche Übersicht

- 1 Faktoren, Treiber und Folgen der dezentralen Urbanisierung in der Schweiz
  - Geografische Lage und Topografie
  - Flächennutzung
  - Bevölkerungsentwicklung
  - Mobilität
  - Komfortbedürfnisse, Vorlieben und Lebensstile
  - Agrarwirtschaft
  - Wahrnehmung des Wandels
  - Preis und Verfügbarkeit von Energie
  - Ökologischer Fussabdruck
  - Föderalismus
  - Ökonomische und fiskalische Mechanismen
- 2 Rückblick auf die Stadt Schweiz
  - Die Entdeckung der Bergwelt
  - Antiurbane Stadtkonzepte
  - Metropole und Stadtland Schweiz
- 3 Kulturlandschaft
  - Begriffsklärung
  - Grundverständnis

## Literatur zur Vorlesung

- Hildebrand, S. (2006). Urbane Schweiz. Urbanistische Konzepte für die Schweiz von 1930 bis heute. In: Borgmann, K., Bruhn, M., Kuhrau, S., Schalemborg, M. (Hg.). Das Ende der Urbanisierung? Wandelnde Perspektiven auf die Stadt, ihre Geschichte und Erforschung. (<http://edoc.hu-berlin.de/histfor/archiv.php>), Berlin: Historisches Forum. Online-Forum der Humboldt-Universität Berlin.
- Hauser, S. (2012). Kulturlandschaften - Drei Konzepte, ihre Kritik und einige Schlussfolgerungen für die urbanisierte Landschaft. In: Schenk, W., Kühn, M., Leibenath, M., Tzschaschel, S. (Hg.). Suburbane Räume als Kulturlandschaften. Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Leibniz-Forum für Raumwissenschaften.

## Weiterführende Literatur

- Eisinger, A., Schneider, M. (Hg.) (2003). Stadtland Schweiz. Untersuchungen und Fallstudien zur räumlichen Struktur und Entwicklung in der Schweiz, Basel: Birkhäuser-Verlag für Architektur, 2003.
- ETH Studio Basel (2005). Die Schweiz – Ein städtebauliches Portrait. Basel: Birkhäuser-Verlag.
- Koll-Schretzenmayr, M., Schilling, R. (2008). Gelungen – Misslungen? Die Geschichte der Raumplanung Schweiz, Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung.
- Oswald, F., Schüller, N. (Hg.) (2003). Neue Urbanität – das Verschmelzen von Stadt und Landschaft. Zürich: gta Verlag.
- Schweizerischer Bundesrat, KdK, BPUK, SSV, SGV (2012). Raumkonzept Schweiz. Überarbeitete Fassung, Bern.

## Auswahl Projekte und Planungen

- Die Schweiz als 'dezentralisierte Großstadt', Armin Meili, 1933
- Satellitenplan für Gross-Zürich, Armin Meili, 1944
- Studienstadt im Furttal, 1958
- Raumplanerisches Leitbild der Schweiz (CK-73), 1973
- Grundzüge der Raumordnung Schweiz, 1996
- MVRDV on Switzerland, 2003
- Glatt! Manifest für eine Stadt im Werden, Gruppe Krokodil, 2012

## Vorlesungsreihe

Städtebau / Entwurf und Strategie im urbanen Raum, Departement Architektur, ETH Zürich  
Weitere Informationen: [www.staedtebau.ethz.ch](http://www.staedtebau.ethz.ch)